Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 51

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Na, dann unterbrich mich nicht immer. Das ist ja ekelhaft. Er ist also eben erst aus Brasilien zurückgekommen und ist ein sehr netter Mensch, und nun komm gefälligst mal rein!“

„Wie heißt der Herr?“ fragte Ruth.

„Armbrüster.“

„Wie?“

„Armbrüster. Vornamen habe ich nicht verstanden. Jedenfalls ist er Freiherr. Freiherr von Armbrüster. Frag' doch nicht so gräßlich viel. Jetzt komm' rein!“

„Das ist mir ganz unmöglich“, erklärte Ruth hoheitsvoll. „Ich habe rasende Kopfschmerzen und bin gänzlich außerstande, mich mit fremden Menschen zu unterhalten. Bitte, sei doch so freundlich, lieber Otto, und entschuldige mich bei der Mama. Es ist mir wirklich unmöglich!“

„Rede, wie dir der Schnabel gewachsen ist!“ schrie der Bruder. „Mit mir kannst du so etwas nicht machen, verrückte Schraube! Haste nun wirklich Kopfschmerzen?“

„Sonst würd' ich's nicht sagen, dummer Junge!“

„Na also — das kann man wenigstens verstehen. Ich werde also melden, daß du Kopfschmerzen hast. Persönlich glaube ich allerdings — es sind die Erdbeeren! Na, ich geh' wieder rein.“

„Du, Otto!“

„Ja?“

„Und dann bitte Herrn von Umbach, er möchte doch mal zu mir herauskommen.“

„Für den hast du keine Kopfschmerzen?“

„Nein!“ brüllte Ruth und stampfte mit dem Fuß auf.

Worauf Bruder Otto flüchtete, denn er kannte seine Schwester.

Ruth aber stand sehr nahe vor einem Tränenerguß.

Solch eine Frechheit!

Und wenn er ihr auch zehnmal einen großen, sehr großen Dienst erwiesen hatte, dann durfte er sich doch nicht in das Haus ihres Vaters einschleichen; nein, das durfte er nicht! Und wenn ihm etwas an ihr lag, dann mußte er arbeiten, mit Riesenkraft und eiserner Beharrlichkeit arbeiten, bis er die Vergangenheit gesühnt, bis er sich ein neues Leben errungen hatte und es dann wagen durfte, sie heimzuführen, und wenn sie auch beide darüber weiße Haare bekommen sollten und wenn es zwanzig Jahre dauerte —.

Ruth fand diesen Gedanken so schön, daß sie beinahe geheult hätte vor Rührung!

— aber das durfte er nicht!

Da kam Umbach.

„Grüß Gott, liebes Fräulein Ruth“, begrüßte er sie. „Kommen Sie denn nicht zu uns?“

„Nein — ich habe Kopfschmerzen.“

Müsst ich das Geld dazu mir pumpen,
durch Diebstahl, durch Betrug erwerben,
ich würde dulden, leiden, sterben,
hält' ich nur meine „Tiger-Stumpen.“ 587

Cognac „Zweifel“ Marke Leuchtturm
Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

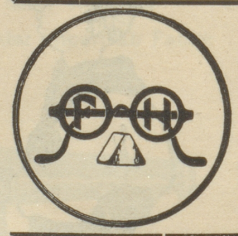
Möbel / Decoration
Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten
Carl Studach, St. Gallen
Speisergasse 19 596

RIDEAUX A.G.
ST. GALLEN
Anerkannt billigste Bezugsquelle für
VORHÄNGE
jeder Art 572
Verlangen Sie unverbindliche Auswahl-Sendungen

Auch eine Idee!

Er: Ach — Schon wieder so eine schwere Bernerplatte?
Sie: Spielen wir zur besseren Verdauung eine schöne Parlophonplatte auf unserem „Rena“-Apparat.

Generalvertreter für die ganze Schweiz:
„Rena“ Spezialhaus für feine Musikapparate und Schallplatten
J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12, ZÜRICH.
681



Sieht Dein Aug' das Nächste nur
oder nur das Weiteste,
schicks zu mir nur in die Kur,
dies ist das Gescheiteste.
Jeder Fehler wird behoben.
Dieses weiß man weit und breit.
Alle meine Kunden loben
meine Zuverlässigkeit. 567

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telephon 67.01

Gegen Schlaflosigkeit und Nervosität

Vollständig ungiftiges Natur-Produkt

In allen Apotheken erhältlich 620